

Aufbau einsetzen und sich auch im praktischen Berufsleben bewähren. Die reaktionären Einflüsse der kapitalistischen Ideologien und Anschauungen der Dekadenz aus dem Westen sind entschieden zu bekämpfen. Denjenigen Oberschülern, die ihr berufliches Praktikum absolvieren, ist besondere Hilfe und Anleitung durch die Arbeiter und Ingenieure in den Betrieben zu sichern.

Die Oberschule müßte ihr Unterrichtsprogramm so ändern, daß die Jugendlichen für die wissenschaftliche *und* praktische Arbeit in der sozialistischen Gesellschaft ausgebildet werden. An den allgemeinbildenden Schulen müssen die Arbeiter- und Bauernkinder besonders sorgfältig ausgebildet und gefördert werden. Den Kindern werktätiger Mütter muß zusätzliche Hilfe, besonders bei der Erfüllung der Schulaufgaben, zuteil werden. Deshalb ist es notwendig, in allen Schulen Horte oder Schulaufgabenzimmer einzurichten.

Der pädagogischen Wissenschaft in der Deutschen Demokratischen Republik erwächst die Aufgabe, besonders solche Probleme zu bearbeiten, die der sozialistischen Erziehungspraxis dienen. Hierzu gehört vor allem die Erziehung zur dialektisch-materialistischen Weltanschauung, die polytechnische Erziehung in den verschiedenen Altersstufen, die besondere Förderung der Kinder von Arbeitern und Genossenschaftsbauern, die sozialistische Erziehung in der Pionierorganisation „Emst Thälmann“. Die Entwicklung der sozialistischen Pädagogik zu einer schöpferischen, praxisverbundenen Wissenschaft wird auch dazu beitragen, Erscheinungen des Revisio-nismus und Dogmatismus in der Pädagogik zu überwinden.

Der Aufbau der sozialistischen Schule verlangt eine entscheidende Verbesserung der Lehrerausbildung. Unsere sozialistische Schule braucht Lehrer und Erzieher, die eng mit der Arbeiterklasse und dem sozialistischen Aufbau verbunden sind. Unsere Lehrer müssen über eine hohe Allgemeinbildung, umfassende polytechnische Kenntnisse und Fähigkeiten und über ein gründliches Fachwissen verfügen. Sie müssen gute pädagogische Qualitäten besitzen und ihre Erziehungs- und Bildungsarbeit auf der Grundlage der sozialistischen Weltanschauung durchführen. Das erfordert, daß sich alle Lehrer mit dem Marxismus-Leninismus, insbesondere mit dem dialektischen Materialismus und mit der marxistisch-leninistischen Pädagogik, vertraut machen.

Wir brauchen auch Lehrer, die von der Überzeugung durchdrun-